



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXLV. Kaiser Karl IV. erneuert das Verbot, Befestigungen ohne landesherrlichen Consens zu errichten und gestattet zugleich allen Städten über Oder, die ohne landesherrliche Erlaubniß erbauten ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CXLIV. Markgraf Otto befehlt Friedrich Belkow und Peter Rakow mit dem Obergericht zu Neulandsberg, am 29. Juni 1373.

Wi Otto, Von Gotes Gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Obrister Camerer, Pfallanzgraue bie dem Rine vnd hertzog in Beiern, Bekennen offenlichen an diesem briue vor allen lüten, die en sehen oder hören lesen, dafs wir mit wolbedachtem Mute, mit wissen vnd Rate vnfers Rates den Erlamen lüten Frizhen Belkow vnd Peter Rakow, vnfern Bürgern czu frankenvorde vnd lieben getruwen vnd iren rechten Erben mit gesämpter hant gelegen haben vnd lien mit kraft des Briues das Obirfte Gerichte in vnser Stad czu Nuwen Landesberg mit allen renten, Gulden, Buzzen, geuellen, Eren, Erungen, Gnaden, Rechten, friheiden, Nutzen vnd Zubehorungen, wie man die an sunderlichen wort mag genennen, Als wir selber das bis an dese czit yme gehabt vnd behalden haben, furbas czu eynem rechten Lehne von vnfs czu haben, czu genutzzen vnd ane allerley hindernüße zu bezizzen. Mit Vrkunde dis briues, versegelt mit vnserm anhangenden Ingesiegel. Darobir sint gewest der Erwürdige Vater in God, her Peter, Bisschof czu lubus, die Vesten haffe von Vchtenhagen, herman von Wulkow, vnser Voite, Otto Grifen, vnser Cammermeister, Ritter, heinrich von der Schulenburg, Otto Morner vnd ander Erbar lüte genug. Gegeben zu Frankenuorde, nach Cristes geburte Tufent Jar Dreihundert Jar, darnach in dem dri vnd Sebnezigten Jare, an sente Peters vnd Paulus dage.

Aus Beckmann's handschriftl. Sammlung.

CXLV. Kaiser Karl IV. erneuert das Verbot, Befestigungen ohne landesherrlichen Consens zu errichten und gestattet zugleich allen Städten über Oder, die ohne landesherrliche Erlaubniß erbauten Schlöffer zu brechen und über Räuber zu richten, am 8. September 1377.

Wir karl, von gotes gnaten romescher keifer, tzu allen tziten merer des rikes vnd konigh tzo beheim, Bekennen vor vns vnd vnzen erben marggrauen tzu Brandenborch vnd tun kunt offenlichen mit diesem briue allen den, die seen odir horen leseem, wanne ys vormals in der marke tzu brandenborch redelichen gehalden ist, das nymand dheigenerley vesten oder bergfryd ane eines marggrauen tzu brandenborch, der yn tziten ist, sunderlichen vrlaub, wissen vnd willen mauren odir bowyn fullen, douan das von sulichem bawe landen vnd luten dicke grossz schade entstanden ist; dorvmb mit wolbedachten mute vnd rechter willen in craste ditz briues vorbietin wir aller menichliken bey vnsern hulden, das nymand, wer der sey, fürbatz mer dheyerley vesten odir byrgfryd ane vnsern vnd vnser erben marggraben tzu brandenborch sunderlichen wissen vnd gunst mauren, bawen odir machin fulle in eynige weise ane alleyne, das ein yeder beder man, borger odir gebawir in dorffern eyne wonüghen odir bergfrid durch beholtnysse seynes libes vnd habe vff flechter erden van holtze vnd leyme bawen müge vir vnd sweintzig schwe hach vnd nicht

meir, ane allerley vmbelauffend wer vnd ane groffe vfgeschoffene erker, als das van alter herkommen vnd gehalten ist. Würde ouch nyemande keynerley alde vesten odir bergfryd brechen vnd wedir bawen, der sal di nicht hoher noch vastir machen, denne als douor begreffen ist. So sal ouch nymand, wer der sye, keynerley vesten van newens mawren, di vormals nicht gemawret were, ane vnsem oder vnfern erben marggrauen tzu brandenborch funderlichen wissen vnd willen. Wer obir, das yemand doruber fulche vesten byrgfryd mawren, bawen odir die hoher tryben vnd vestenen wolten, danne als douor bescriffen ist; So irlauben wir den borgermeisterin, radluten vnd borgern tzu konigefberge vnd allir andir vnser Stete, die obir odir gelegen sein vnd gebiten in ouch ernstliken by vnser hulden, datz sy mit hulffe vnser hauplute, den wir auch des funderlichen erlauben, fulche byrgfryd brechen sullen vnd müghen vnd dar an sullen sie gen vns, vnser erben marggrauen tzu brandenborch, nach gen yemande, ichtes gefrewelt odir gebrochen haben. Was auch di vorgenanten burger van konigefberge vnd andir Stete obir odir verfestenter lute vnd offenbarer flieher odir rowbir an komen vnd begriffen, die in vnser lante scaden tun, die sulben sullen vnd müghen sie angrifen vnd vahn vnd obir sie richten ane hindernisse, als recht is, vnd dar an sullen sie gen vns, vnser erben marggraben tzu Brandenborch, nach gen yemand, ichtes gefrewelt odir gebrochen haben: vnd dat sal ouch dem lantfrede, den wir yettzunt gemacht haben, vnshedelichen sien. Mit orkunde des briues versiegelt mit vnser keyfzerlichen maiestat ingefegel, der geben ist tzu tangermunde, nach cristes gebord dritzenhundert iare, darnach in deme sibben vnd sibentzigsten iare, an vnser vrawen tage Natiuitatis, vnser riche deme zweivnddriffzigsten iare vnd des keyfzertums in deme drivndtzwintzigsten iare.

Nach dem alten Copialbuche der Stadt Königsberg No. 24. — Auch das Original dieser Urkunde ist noch erhalten unter No. 112 des Stadtarchives daselbst.

**CXLVI. Kaiser Karl befehlt Jacob und Heinrich von Günthersberg mit dem Schlosse Callies, mit allen ihren Gütern und mit der Vogtei zwischen der Netze und der Drawe, am 19. Juli 1378.**

Wir Karl, von Gotis Gnaden Romfcher Keyfer, Zu allin Zeytin Merer des Richs vnd Kunnigh Zu Behmen, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieffe alle den, die In sehen adir lesen, daz wir vnser lieben Getreuwen Mannen Jacob vnd henrich von Guntersberg, alle Iren Vetteren vnd Erbin habin geleyghen alle yre Güthere, der sie habin czwischen Netze vnd Drawe, mit alle Iren czuhorunghen vnd allem Rechte ane ennigerleyghe dinst. Ouch sien wir czu Rathe wordin, daz wir denselbin Jacop vnd henriche vnd Iren Erben widir habin gebin de Fogtie czwischen Netze vnd drawe mit alldaneme Rechte, alz Sie für habin Von alden Marggraffen gehat, mit allir friheit ewichlich czu besitzen. Czu derselbin Fogtei antworte wir denselbin Jacop vnd henriche vnse Sloz Kallifs mit allir czuhörunghe, vnd wir, vnse Erbin adir vnser obersten howpplüthe, die wir in der Marke habin, solen nummer keyne howvetlüthe czu Kallifs vnd Fogtie czwischen Netze vnd drawe bouen den von Guntersberg vnd yren Erbin settzin; Ouch solen wir adir vnse Erbin den Furgenanten Jacop vnd henriche gebin alle